

Gold für dunkles Gebräu

Die Gossauer Brauerei Stadtbühl wird für das dunkle Lagerbier prämiert

Eine Goldmedaille für das Lager dunkel, eine Silbermedaille für das Lager hell: Zum ersten Mal hat die Gossauer Brauerei Stadtbühl zwei ihrer Biere in Deutschland testen lassen – beide Biere wurden ausgezeichnet.

RITA BOLT

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) in Frankfurt, welche die Stadtbühl-Biere getestet hat, schreibt: «Der DLG-Qualitätswettbewerb gilt als der härteste Biertest der Welt.» Das weiss auch Marcel Krucker, Inhaber der Gossauer Brauerei Stadtbühl. «Wir wollten diesen Test, wollten sehen, wo wir stehen.» Voraussetzung für die Teilnahme am Internationalen DLG-Qualitätswettbewerb Bier ist, dass nach dem deutschen Reinheitsgebot aus dem Jahre 1516 gebraut wird. Je nach erreichter Punktzahl erhalten die Biere einen bronzenen, silbernen oder goldenen DLG-Preis. «Bei Produkten, die mit diesen DLG-Prämierungen gekennzeichnet sind, kann der Verbraucher sicher sein, dass es sich um Produkte von besonders hoher Qualität handelt», schreibt die DGL. Dass sich Marcel Krucker und sein Team über den Goldenen Preis 2007 für das Lager dunkel freuen, versteht sich von selbst. Denn mit diesem Lagerbier gehört die Gossauer Brauerei, die im nächsten Jahr das 150-Jahr-Jubiläum feiern kann, zu den besten Brauereien in der Schweiz. Unter diesen Besten ist beispielsweise auch die Brauerei Schützengarten AG mit ihrem Lagerbier hell oder die Sonnenbräu AG mit dem Spezial. «Es wäre schön, wenn wir auch für unser Lager hell mit Gold prämiert würden», sagt Krucker. Er ahne, warum es «nur» für Silber gereicht habe, und versuche nun, dies zu

korrigieren und nochmals testen zu lassen. Denn solche Auszeichnungen seien Werbemittel.

120 Bier-Testtrinker

Das dunkle Stadtbühl-Lagerbier ist weitherum bekannt: «Die

kleine Gossauer Brauerei braut das beste dunkle Bier zwischen dem Zuger- und Bodensee», heisst es in einem Zeitungsartikel des Tagblatts aus dem Jahre 1997. Damals hatte die Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt (GFB)

die besten Ostschweizer dunklen Biere aus dreizehn Brauereien zwischen dem Zuger- und dem Bodensee getestet. 120 Testtrinker haben mit ihren Punkten das dunkle Stadtbühler-Bier zum Sieger erkoren. Warum ist dieses Bier

so erfolgreich? Marcel Krucker antwortet: «Wir brauen unser Dunkles noch original, das heisst mit dunklem Malz, das aus dem bayrischen Bamberg geliefert wird.» Es gebe einige Brauereien, die nicht original brauten, sondern helles Bier mit Lebensmittelfarbe eindunkelten. Das sei aber erlaubt, sei halt weniger aufwendig als die originale Brauweise. «Aber der Unterschied der dunklen Biere ist spürbar», ist Krucker überzeugt.

Bionda, Fest- und Bockbier

In der Brauerei Stadtbühl hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan und sie hat immer wieder von sich reden gemacht. So zum Beispiel auch im Juni 2002: Sie lancierte das Lagerbier Bionda, speziell abgefüllt und verpackt für den Kanton Tessin. Die Etiketten auf den 0,33-Liter-Einwegflaschen sind in den Tessiner Kantonsfarben Blau und Rot gestaltet. Im Mai 2003 kam das Festbier auf den Markt: Es wurde eigens für das Jubiläum des Kantons St. Gallen gebraut. Eine weitere News dann im Juli des vergangenen Jahres. Nach 70 Jahren wird in der Brauerei Stadtbühl wieder Bock-Bier (sieben Volumenprozent) gebraut. «Das Geschäft mit dem Bock-Bier ist gut angelaufen», sagt Marcel Krucker, der sein Bierbrau- und Malzmeister-Diplom an der Brauer Akademie Doemens vor Jahren erworben hat. In einem halben Jahre habe er etwa 180 Hektoliter Bock-Bier verkauft. «Ein schöner Anfang.»

Ob Krucker für das 150-Jahr-Jubiläum der Brauerei Stadtbühl am 16. August 2008 ein Jubiläumsbier brauen wird, weiss er noch nicht. Er werde dies mit seinen Söhnen besprechen. Adrian Krucker arbeitet bereits im elterlichen Betrieb, Christian Krucker wird in einem halben Jahr an der Brauer Akademie in Doemens sein Brau- und Malzmeister-Studium abschliessen.



Bild: zVg

Das Lager dunkel der Brauerei Stadtbühl in der Bügelflasche.